



Sammelstörmelder RP 5990, RP 5991

- Schnelle Ursachen- und Fehlerlokalisierung
- Reduzierung von Produktionsstillständen
- Sammelstörmelder einstellbar speichernd / nicht speichernd
- Erweiterbar von 8 bis 88 Störmeldeeingänge
- Arbeits- / Ruhestromprinzip der Störmeldeeingänge am Basis- modul mittels Drehschalter und an den Erweiterungsmodulen mittels Brücke X1 / X2 einstellbar
- Ansprechverzögerung der Meldeeingänge einstellbar von 0 bis 10 s
- Frontseitige Quittiertasten für Horn und Sammelmeldung
- Anschlußmöglichkeit von einer Fernquittiertaste für Horn
- Galvanisch getrennter Bus RS485 (optional)
- Zubehör: Alarmgeber RK 8832, Meldetableau EH 5990, EH 5991
- 70 mm Baubreite

• Basismodul RP 5990:

- 8 Störmeldeeingänge mit LED im Gerät
- Je ein Relais für Sammelmeldung und Horn
- Quittiertasten für Horn und Sammelmeldung
- Anschluß Fernquittiertaste für Horn

• Erweiterungsmodul RP 5991:

- 8 Störmeldeeingänge mit LED im Gerät
- Je ein Relais für Sammelmeldung und Horn (optional)
- Quittiertasten für Horn und Sammelmeldung (optional)

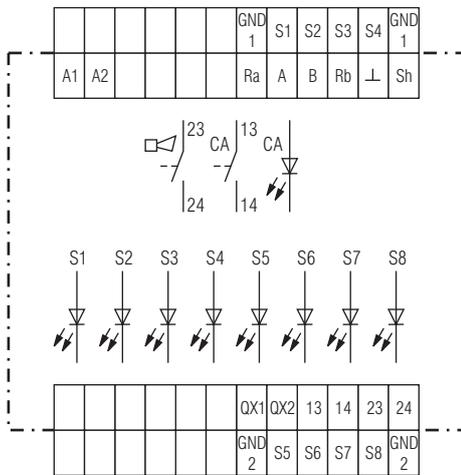
Meldetableau EH 5990, EH 5991

- Wechselbares Beschriftungsfeld zur individuellen Gestaltung
- Galvanisch getrennter RS485 Bus (optional)
- Schutzart Gehäusefront IP 64
- Fronttafelgehäuse 96 x 96 mm
- Meldetableau EH 5990:
 - 8 Störmelde-LEDs im Gerät
 - Quittiertasten für Horn und Sammelmeldung
- Meldetableau EH 5991:
 - 8 Störmelde-LEDs im Gerät
 - Ohne Quittiertasten

Weitere Informationen zu diesem Thema

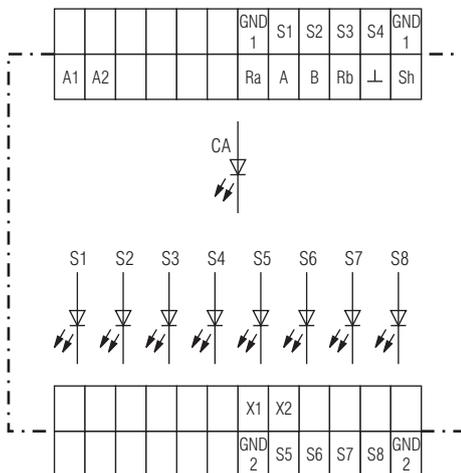
Allgemeine Informationen zu INFOMASTER B finden Sie im Datenblatt INFOMASTER B, Systemübersicht

Schaltbilder



M9383_a

RP 5990



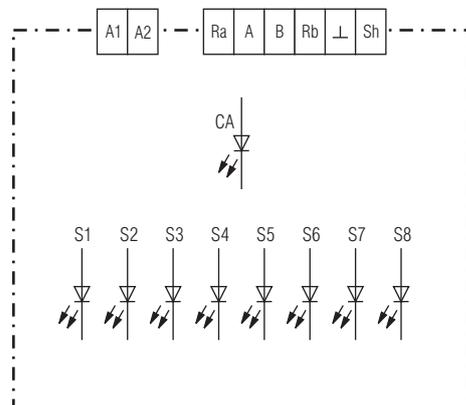
M9384_a

RP 5991

Zulassungen und Kennzeichen



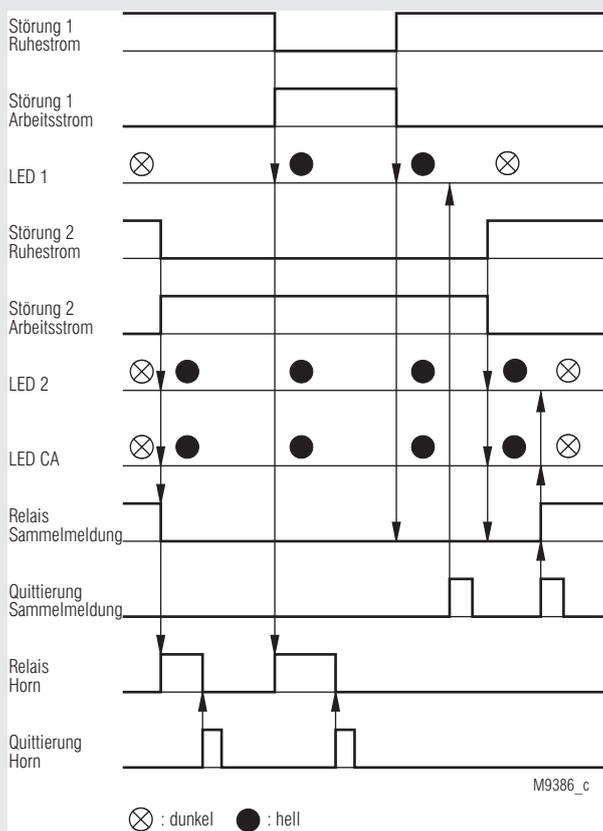
Schaltbild



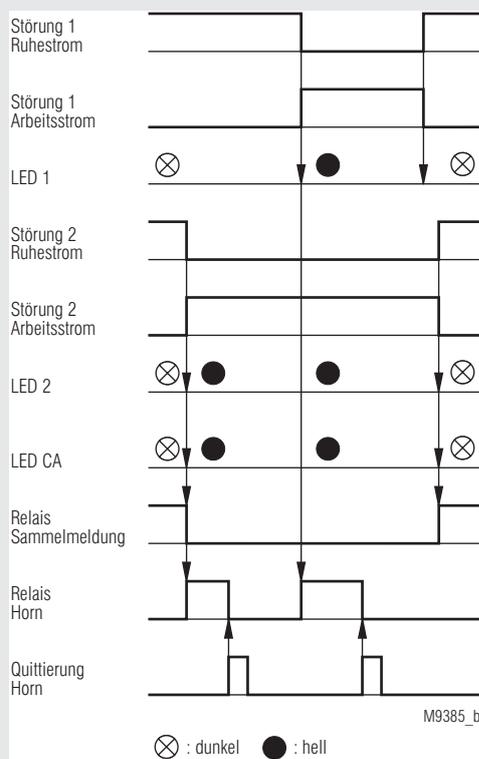
M9568_a

EH 5990, EH 5991

Funktionsdiagramm (speichernder Modus)



Funktionsdiagramm (nicht speichernder Modus)



Geräteanzeigen

- Grüne LED „ON“: Leuchtet bei anliegender Betriebs-
spannung
- Rote LED „CA“: Leuchtet bei aktiver Sammelmeldung
- Gelbe LED „BUS“: Leuchtet bei aktivem Bus
- Rote LEDs S1 ... S8: Leuchten bei aktiver Störmeldung

Inbetriebnahme und Einstellhinweise

Verdrahtung

Geräte mit DC 24 V Hilfsspannung sind an einem galvanisch getrennten Netzteil zu betreiben.

Konfigurationszyklus

- 1.) System verdrahten
- 2.) Adresseneinstellung an jedem Erweiterungsmodul über Drehschalter „ADR“
- 2.1) Bei Einbindung von Meldetableaus in das Störmeldesystem, wird die Adresseinstellung an jedem Meldetableau folgendermaßen vorgenommen:
 - Soll das Meldetableau den Zustand des Basismoduls RP 5990 darstellen, bringt man den Schiebeschalter „MODE“ auf der Rückseite des Meldetableaus in Stellung „Basismodul“ und stellt eine Adresse ein, die noch kein anderes Meldetableau verwendet.
 - Soll das Meldetableau den Zustand eines Erweiterungsmoduls RP 5991 darstellen, bringt man den Schiebeschalter „MODE“ auf der Rückseite des Meldetableaus in Stellung „Erw.Modul“ und stellt die selbe Adresse wie beim zugeordneten Erweiterungsmodul ein.
- 3.) Drehschalter „MODE“ an Basismodul auf „Configuration“ stellen
- 4.) Wahl von Arbeits- oder Ruhestromprinzip für die Eingänge der Erweiterungsmodule
X1/X2 offen = Arbeitsstromprinzip
X1/X2 gebrückt = Ruhestromprinzip
- 5.) Einstellung, der gewünschten Ansprechverzögerung am Drehschalter, „td“ 0 ... 10 s
- 6.) System bestromen
- 7.) Störmelde-LEDs am Basismodul blinken
- 8.) Die Störmelde-LEDs der gefundenen Busteilnehmer blinken
- 9.) Störmelde-LEDs am Basismodul gehen in Dauerlicht über und zeigen die Anzahl der gefundenen Erweiterungsmodule und Meldetableaus im Binärcode an.
- 10.) Die gefundenen Busteilnehmer sind jetzt nullspannungssicher im Basismodul gespeichert. Der Störmeldebetrieb findet nur mit den gefundenen Modulen statt. Wird zu einem späteren Zeitpunkt ein Modul ergänzt, so ist dieser Konfigurationszyklus erneut auszuführen.
- 11.) Einstellung der gewünschten Störmeldebetriebsart am Basismodul über Drehschalter „MODE“
- 12.) Konfigurationsmodus verlassen durch gemeinsames Betätigen der Quittiertasten QH und QCA oder durch Aus- und Einschalten der Versorgungsspannung

Funktionen von Drehschalter „MODE“

Dreh-schalter „MODE“	Erläuterung
0	Sammelmelder speichernd; Störmeldeeingänge arbeiten im Arbeitsstrom
1	Sammelmelder nicht speichernd; Störmeldeeingänge arbeiten im Arbeitsstrom
2	Sammelmelder speichernd; Störmeldeeingänge arbeiten im Ruhestrom
3	Sammelmelder nicht speichernd; Störmeldeeingänge arbeiten im Ruhestrom
Configuration	Konfiguration

Lampentest

Durch gleichzeitige Betätigung der Quittiertasten QH und QCA wird im Störmeldebetrieb die Funktion Lampentest (LT) ausgelöst. Während des Lampentests leuchten alle den Störmeldungen zugeordneten LEDs.

Fehlerdiagnose

Zur Fehlerdiagnose des Systems wird auf der Bus-LED ein Blinkcode ausgegeben. Bei Auftreten der Fehler 1-3 fallen die Kontakte des Sammelmelderrelais ab.

LED an:		System arbeitet fehlerfrei
Fehler 1		Konfigurationsfehler. Ein oder mehrere Erweiterungsmodul, die während des Konfigurationszyklus gefunden worden sind, sind am Bus nicht mehr vorhanden. Die Adresse des ersten nicht mehr vorhandenen Erweiterungsmoduls wird binär auf den Störmelde-LEDs ausgegeben.
Fehler 2		Das Basismodul kann mit den Erweiterungsmodulen nicht mehr kommunizieren. Die Adresse des ersten Erweiterungsmoduls, mit dem das Basismodul nicht mehr kommunizieren kann, wird binär auf den Störmelde-LEDs ausgegeben.
Fehler 3		Der Bus ist unterbrochen oder nicht korrekt abgeschlossen. Das Basismodul findet keine Erweiterungsmodul zur Kommunikation.
Fehler 4		Im Störmeldebetrieb: die gespeicherten Konfigurationsdaten sind fehlerhaft. Es ist ein neuer Konfigurationszyklus durchzuführen. Während des Konfigurationszyklus: die ermittelten Konfigurationsdaten konnten nicht gespeichert werden.
Fehler 5		Neue, in der Gerätesoftware des Basismoduls noch nicht berücksichtigte Busmodule sind durch Firmware update dem Basismodul bekannt zu machen.

Hinweis: An den Störmeldebuss lassen sich verschiedenartige Geräte (Geräteklassen) anschließen, z. B. Erweiterungsgeräte RP 5990, Meldetableaus EH 5990, EH 5991 usw. Das Basismodul erkennt die verschiedenen Gerätearten und ergänzt die am Busteilnehmer eingestellte Adresse um eine gerätespezifische Nummer (Adressoffset). Im Fehlerfall wird diese ergänzte Adresse auf den Störmelder-LED's des Basismoduls binär angezeigt.

Geräteklasse	Adressoffset	Mitglieder der Geräteklasse
Störmelderweiterungen	+ 0	RP 5991
Meldetableau	+ 10	EH 5990, EH 5991

Eingang

Nennspannung A1-A2:	AC 230 V, DC 24 V
Spannungsbereich:	0,8 ... 1,1 U _N
Nennverbrauch A1-A2	
Bei AC 230 V:	3,4 VA
Bei DC 24 V:	1,1 W
Nennfrequenz A1-A2	
Bei AC 230 V:	50 Hz

Störmeldeeingänge (nur bei RP 5990, RP 5991)

Störmeldeeingänge S1...S8:	AC/DC 24 ... 230 V
Störimpulsdauer:	≥ 70 ms
Quittierimpulsdauer:	≥ 70 ms
Ansprechverzögerung:	Mittels Poti einstellbar von 0 ... 10 s

Ausgang (nur bei RP 5990, RP 5991)

Kontaktbestückung:	Je 1 Schließer für Sammelmeldung und Horn
Thermischer Strom I_{th}:	2 A
Schaltvermögen	
Nach AC 15:	3 A / AC 230 V IEC/EN 60947-5-1
Elektrische Lebensdauer	
Nach AC 15 bei 1 A, AC 230 V:	≥ 1,5 x 10 ⁵ Schaltsp. IEC/EN 60947-5-1
Kurzschlußfestigkeit	
Max. Schmelzsicherung:	4 A gG / gL IEC/EN 60947-5-1
Mechanische Lebensdauer:	≥ 30 x 10 ⁶ Schaltspiele

RS485 Bus

RP 599_ , EH 599_ :	Nicht galvanisch getrennt
RP 599_/1_ , EH 599/1_ :	Galvanisch getrennt (1kV)
Übertragungsmedium:	Verdrillte, abgeschirmte Zweidrahtleitung
Übertragungsgeschwindigkeit:	115,2 KB/s
	Achtung: Beide Enden der Zweidrahtleitung müssen mittels Brücke A/Ra und B/Rb abgeschlossen werden!

Allgemeine Daten

Nennbetriebsart:	Dauerbetrieb
Temperaturbereich:	- 20 ... + 55°C
Luft- und Kriechstrecken	
Bemessungsstoßspannung / Verschmutzungsgrad	
Relaisausgang:	4 kV / 2 IEC 60664-1
Eingänge:	4 kV / 2 IEC 60664-1
EMV	
Statische Entladung (ESD):	8 kV (Luftentladung) IEC/EN 61000-4-2
HF-Einstrahlung:	10 V / m IEC/EN 61000-4-3
Schnelle Transienten:	2 kV IEC/EN 61000-4-4
Stoßspannung (Surge) Zwischen	
Versorgungsleitungen:	1 kV IEC/EN 61000-4-5
Zwischen Leitung und Erde:	2 kV IEC/EN 61000-4-5
Funkentstörung:	Grenzwert Klasse B EN 55011
Schutzart RP 5990, RP 5991:	
Gehäuse	
Haube:	IP 40 IEC/EN 60529
Bodenplatte:	IP 30
Klemmen:	IP 20
Schutzart EH 5990, EH 5991:	IEC/EN 60529
Front:	IP 64
Gehäuse:	IP 20
Gehäuse:	Thermoplast mit V0-Verhalten nach UL Subjekt 94
Rüttelfestigkeit:	0,35 mm Amplitude, Frequenz 10 ... 55 Hz, IEC/EN 60068-2-6
Klimafestigkeit:	20 / 055 / 04 IEC/EN 60068-1
Klemmenbezeichnung:	EN 50005

Technische Daten

Leiteranschlüsse DIN 46228/1-/2-/3-/4

Feste Schraubklemme (S)
(nur bei RP 5990, RP 5991): 0,2 ... 4 mm² massiv oder
0,2 ... 1,5 mm² Litze mit Hülse

Steckbare Schraubklemme (PS): 0,1 ... 2,5 mm² massiv oder
0,1 ... 1,5 mm² Litze mit Hülse

Steckbare Käfigzugklemme (PC)
(nur bei RP 5990, RP 5991): 0,2 ... 2,5 mm² massiv oder
0,2 ... 1,5 mm² Litze mit Hülse

Leiterbefestigung

Feste Schraubklemme (S),
steckbare Schraubklemme (PS): Unverlierbare Klemmschraube M 2,5
Mit abhebendem Klemmenkasten

steckbare Käfigzugklemme (PC): Federkraftklemme für direktes
Stecken von Leitern
Schraubendreher 0,6 x 3,5 zum
Lösen der Feder
Hutschiene IEC/EN 60715

Schnellbefestigung:

Nettogewicht

RP 5990 S: 260 g
RP 5991 S: 240 g
EH 5990, EH 5991
AC 230 V-Versionen: 285 g
DC 24 V-Versionen: 210 g

Geräteabmessungen

Breite x Höhe x Tiefe:

RP 5990, RP 5991: 70 x 90 x 71 mm
EH 5990, EH 5991: 96 x 96 x 60,5 mm

Standardtypen

RP 5990 S AC 230 V 50 Hz

Artikelnummer: 0059452

RP 5991 S AC 230 V 50 Hz

Artikelnummer: 0059456

- Nennspannung U_N : AC 230 V
- Feste Schraubklemmen
- Baubreite: 70 mm

EH 5990 AC 230 V 50 Hz

Artikelnummer: 0060581

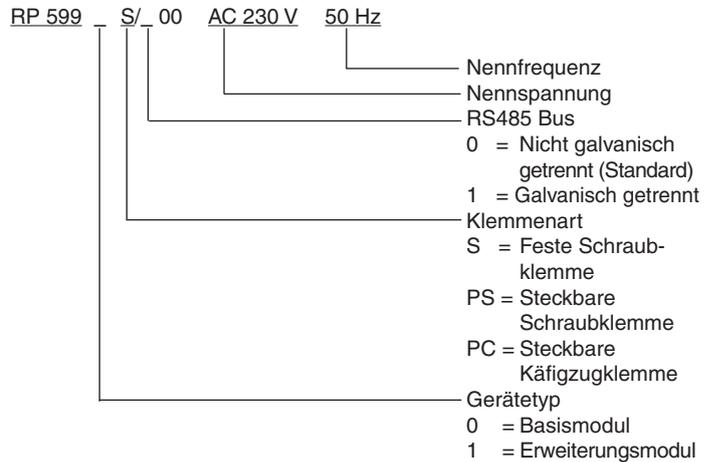
- Nennspannung U_N : AC 230 V
- Mit frontseitigen Quittiertasten
- Baubreite: 96 mm

EH 5991 AC 230 V 50 Hz

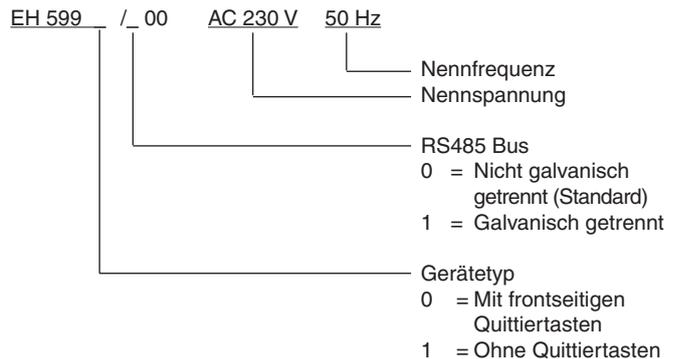
Artikelnummer: 0060585

- Nennspannung U_N : AC 230 V
- Ohne Quittiertasten
- Baubreite: 96 mm

Bestellbeispiel für RP 599_



Bestellbeispiel für EH 599_



Zubehör

Alarmgeber RK 8832

Artikelnummer: 0059906

Anschlussbeispiel

